


<b>Lernfeld 9:</b>	<b>Kunden über die Absicherung im Krankheits- und Pflegefall beraten</b>	
<p><b>Ziel:</b> Die Schülerinnen und Schüler ermitteln den Bedarf für unterschiedliche Zielgruppen der Privaten Kranken- und Pflegeversicherung. Sie vergleichen die Leistungen der Privaten Krankenversicherung und Gesetzlichen Krankenversicherung. Sie nehmen fallbezogene Risikoanalysen vor und legen ein entsprechendes Angebot vor. Hierfür ermitteln sie die zur Risikobeurteilung notwendigen Daten, erläutern passende Angebote und bewerten Tarifalternativen. Sie nehmen Anträge auf und berechnen Beiträge. Sie zeigen dem Kunden Möglichkeiten der Beitragsentlastung im Alter. Die Schülerinnen und Schüler beraten Kunden über Änderungen und Ergänzungen des Versicherungsschutzes, die aufgrund von Veränderungen der Lebenssituation notwendig werden. Die Schülerinnen und Schüler begründen die Notwendigkeit staatlicher Versicherungsaufsicht, erläutern deren Struktur und zeigen dem Versicherungsnehmer Möglichkeiten zur Durchsetzung seiner Interessen auf.</p>		
<p><b>Endkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler können den Versicherungsbedarf eines Kunden in der Privaten Krankenversicherung bestimmen. Sie beraten ihn bei der Antragstellung, bei Vertragsänderungen und im Versicherungsfall.</p>		
<b>Lernsituation</b>	<b>Lerninhalte</b>	
1. Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die GKV mit der PKV. Sie beraten den Kunden hinsichtlich der Möglichkeit sich privat zu versichern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versicherungspflicht</li> <li>• versicherbare Personen</li> <li>• Leistungsunterschiede</li> <li>• Wechselmöglichkeiten</li> </ul>	
2. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Arten der PKV und der PPV sowie deren Leistungen. Sie beraten Kunden hinsichtlich weiterer Tarifarten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsarten der Vollversicherung</li> <li>• Krankheitskostenvollversicherung</li> <li>• Krankentagegeldversicherung</li> <li>• Private Pflegepflichtversicherung</li> <li>• Basistarif</li> <li>• Zusatztarife</li> </ul>	
3. Die Schülerinnen und Schüler nehmen eine fallbezogene Risikoanalyse vor und unterstützen den Kunden bei der Antragstellung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikoprüfung</li> <li>• Risikobeurteilung</li> <li>• Risikobegrenzung</li> </ul>	
4. Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Verwendung der Tarifbestimmungen bedarfsgerechte Angebote und berechnen den Beitrag.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebotserstellung</li> <li>• Beitragsberechnung</li> </ul>	
5. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Besonderheiten der Beitragskalkulation in der PKV.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitragskalkulation</li> <li>• Maßnahmen zur Beitragsentlastung für ältere Versicherte</li> </ul>	

<p>6. Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Besonderheiten in der PKV bzgl. Versicherungsbeginn und gedehnten Versicherungsfall.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versicherungsbeginne</li> <li>• Wartezeiten</li> <li>• gedehnter Versicherungsfall</li> </ul>
<p>7. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage einen Versicherungsfall zu bearbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzeige und Nachweis im Versicherungsfall</li> <li>• Prüfung der Leistungspflicht: <ul style="list-style-type: none"> <li>- formelle Deckungsprüfung</li> <li>- materielle Deckungsprüfung</li> </ul> </li> </ul>
<p>8. Die Schülerinnen und Schüler klären den Kunden über die Probleme beim Wechsel der PKV auf und beraten ihn bei Vertragsänderungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wechsel des Privaten Krankenversicherers</li> <li>• Ordentliche und außerordentliche</li> <li>• Kündigung</li> <li>• sonstige Beendigungsgründe</li> </ul>
<p>9. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Beschwerdemöglichkeiten für die Versicherungsnehmer und erkennen die Notwendigkeit staatlicher Versicherungsaufsicht in der PKV.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versicherungsaufsicht <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spartenrennung</li> <li>- Besonderheiten aufgrund der substitutiven Krankenversicherung</li> </ul> </li> <li>• Ombudsmann</li> </ul>